

Präsident von Zehmen: Dann würde vor Allem der Herr Antragsteller auch mit zu bestimmen haben die Zahl der Mitglieder der von ihm vorgeschlagenen Deputation, wie stark sie sein soll?

Kammerherr von der Planitz: Ich würde vorschlagen:

„den Antrag einer aus fünf Mitgliedern bestehenden Deputation zu überweisen“.

Präsident von Zehmen: Der Antragsteller Herr von der Planitz beantragt also:

„daß der Antrag Friesen an eine außerordentliche Deputation, die nach § 11 der Geschäftsordnung zu constituiren sein würde, verwiesen werde, und zwar an eine Deputation, bestehend aus fünf Mitgliedern“.

Ich habe nun zunächst zu fragen, ob der Antrag Unterstützung findet? — Er ist ausreichend unterstützt. Es wird also über denselben zu sprechen sein. Wünscht Jemand noch das Wort? — Es ist nicht der Fall. Da Niemand das Wort zu diesem Antrag ergreift, so werde ich nun die Kammer fragen:

„ob sie für die Berathung über den Friesen'schen Antrag eine außerordentliche Deputation wünscht?“

Er ist durch 25 Mitglieder, die ich zähle, gegen 13 abgeworfen.

(Freiherr von Friesen: Bitte, da haben wir falsch verstanden.)

Meine Herren! Ich habe ganz deutlich gefragt, ob die Kammer eine außerordentliche Deputation wählen wolle, und da haben sich 25 Mitglieder erhoben und 13 sind sitzen geblieben. Deutlicher kann ich es allerdings nicht sagen.

Es würde nun aber die Frage noch übrig bleiben und darüber abzustimmen sein, was ich vorhin vorschlug, nämlich nunmehr die Finanzdeputation mit der weiteren Berathung über den Antrag zu beauftragen.

„Will die Kammer nun also diesen Antrag zur weiteren Berathung und Erwägung an unsere Finanzdeputation verweisen?“

Gegen 2 Stimmen beschlossen.

(Pause.)

Meine Herren! Ich habe noch die nächste Sitzung zu bestimmen und die Tagesordnung für dieselbe zu verkünden.

Ich beraume die nächste Sitzung an auf morgen Freitag Vormittag 11 Uhr und setze auf die Tagesordnung:

1. Antrag zum mündlichen Berichte der dritten Deputation über das königl. Decret Nr. 16, den Stand und die wissenswertheften Betriebsergebnisse der Altersrentenbank während der Jahre 1887 und 1888 betreffend (Drucksache Nr. 48);
2. Antrag zum mündlichen Berichte der vierten Deputation, die Petition des Vereins „Urne“ in Dresden und des Vereins für Feuerbestattung in Chemnitz um gesetzliche Zulassung der Feuerbestattung innerhalb des Königreichs Sachsen betreffend (Drucksache Nr. 50), und
3. Antrag zum mündlichen Berichte der vierten Deputation über die Petition des Fräulein Marie Adele Moritz in Klotzsche, Ersatz eines Vermögensverlustes bei einer Zwangsversteigerung betreffend (Drucksache Nr. 51).

Zur Mitvollziehung des Protokolls bitte ich, gegenwärtig zu bleiben, Herrn von Herder und Herrn Sahrer von Sahr.

Meine Herren! Ich bitte, hernach noch etwas hier zu bleiben; ich habe Ihnen noch Etwas mitzutheilen.

Der Herr Secretär ist bereit, das Protokoll zu verlesen.

(Die Verlesung des Protokolls erfolgt durch Secretär Bürgermeister Löhr.)

Hat Jemand gegen das eben verlesene Protokoll Etwas zu erinnern? — Da es nicht geschieht, erkläre ich dasselbe für genehmigt, bitte um Mitvollziehung und schließe die öffentliche Sitzung.

(Schluß der Sitzung 12 Uhr 45 Min.)

Redacteur: Commissionsrath Meinhold. — Druck von B. G. Teubner in Dresden.

Letzte Absendung zur Post: am 11. Februar 1890.